



Interpellation

26/25 betreffend Fernwärmenetz Emmen

I. Ausgangslage

Die Gemeinde Emmen verzeichnet knapp 16'000 Haushalte, die in den kalten Monaten mit Wärme und Warmwasser versorgt werden müssen. Das Energiegesetz des Kantons Luzern verpflichtet Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer dazu, bei einem Heizungsersatz bestimmte Vorgaben zu erfüllen. Allerdings ist ein solcher Ersatz nicht immer problemlos umsetzbar. Ein gut ausgebautes Fernwärmenetz könnte eine nachhaltige und effiziente Lösung bieten und vielen Hauseigentümern in der Gemeinde eine sinnvolle Alternative ermöglichen.

II. Fragen

Die Mitte fordert, dass der Gemeinderat in seiner Beantwortung folgende Punkte darlegt:

1. Übersicht der Fernwärme-Anschlüsse: Gibt es für die Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer unserer Gemeinde eine umfassende und leicht zugängliche Übersicht über die bestehenden Fernwärme-Anschlüsse und deren Anschlussmöglichkeiten?
2. Ausbau Fernwärmenetz: In welchen Gemeindegebieten sind in den nächsten Jahren Ausbauten des Fernwärmenetzes möglich bzw. denkbar?
3. Koordination mit Anbietern: Ist der Gemeinderat für die weitere Ausarbeitung und den Ausbau der Fernwärmenetze mit den verschiedenen Anbietern in Kontakt? Falls ja, wie gestaltet sich dieser Austausch?
4. Transparenz der Anschlusskosten: Wie transparent sind die Kosten für den Anschluss an den Wärmeverbund für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer? Gibt es diesbezüglich standardisierte oder einheitliche Informationen?
5. Informationsstrategie der Gemeinde: Welche Aufgaben kann die Gemeinde bei der Vermittlung von Informationen und der Förderung von Fernwärme übernehmen? Inwiefern kann sie zur Aufklärung und Sensibilisierung der Einwohnerinnen und Einwohnern beitragen?

Die Fraktion Die Mitte Emmen dankt dem Gemeinderat für die Klärung der genannten Fragen.

Emmenbrücke, 9. April 2025

Im Namen der Die Mitte Fraktion

Manuel Schulze

Christian Meister

Edmund Schubert